

Kommilitone!

aller Fachschaften

Dieser Brief ging an alle Abgeordneten der Bürgerschaft!

Sicherlich haben Sie - zumindest aus der Presse - von den Problemen im Fachbereich Elektrotechnik der Fachhochschule Mangung gehört, die ebenfalls für die Fachbereiche Fahrzeugtechnik, Maschinenbau und Sozialpädagogik, um nur einige zu nennen, zutreffen.

Um Ihnen Gelegenheit zugeben, sich etwas ausführlicher über die Situation zu informieren, damit Sie kurzfristig eine sachgerechte Entscheidung treffen können, haben wir wie noch einmal die Fakten und Hintergründe zusammengestellt, zur besseren Übersicht sind sie in einzelne Gebiete unterteilt:

1.) Neubau Elektro-Hochhaus Berliner Tor:

Seit 1956 wird ein Erweiterungsbau geplant, 1962 (angebl. Flut) und 1967 (angebl. Rezession) wieder zurückgestellt. Durch einen Streik der Studenten in der Elektrotechnik im März d. J. wurde der Detail Planungsauftrag an das Ing. Büro Kallmorgen vergeben (Dauer 2 Jahre). Die Bauzeit beträgt 3 Jahre, d. h. Bezugstermin des Neubaus frühestens zum Sommersemester 1975.

Da die Gesamtkosten für den Bau nach altem Ansatz 66,4 Mill. DM betragen, in der Mittelfristigen Finanzplanung lediglich ausgewiesen sind 1972 2 Mill., 1973-75 jeweils 12 Mill. DM, ist mit einer Fertigstellung nicht vor 1978 zu rechnen, vor allem wenn man berücksichtigt, daß die SLV (Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt) sowie das Werkstoffprüfamt vorgezogen werden, die gewiß auch noch einige Kosten verursachen.

2.) Laboratorien:

Die Labors sind hoffnungslos veraltet und zum Teil lebensgefährlich. Die Labors (Digitaltechnik), die zum größten Teil von der Industrie gestiftet wurden, können nicht benutzt werden, weil die entsprechenden Assistenten fehlen.

Der vor einem Jahr, vom damaligen MdBü Kalbitzer zugesagte Betrag von DM 1 Mill. für Sofortmaßnahmen, ist bislang immer noch nicht eingetroffen.

3.a) Studentenzahlen:

Zur Zeit studieren im Fachbereich Elektrotechnik 630 Studenten. Die Anmeldungen pro Semester betragen 350 (incl. Überhang - alte Anmeldungen).

Diese Anmeldungen werden sich nach vorsichtigen Schätzungen auf ca. 200 pro Semester einpendeln, d.h., daß in wenigen Jahren 1200 Studenten Elektrotechnik studieren. Der Neubau ist lediglich für 600 Studenten ausgelegt, die Schätzungen der entsprechenden Stellen nehmen ca. 750 Studenten (!!!) bis zum Jahre 1975 an.

b) Hamburg hat eine Fachoberschule (FOS) eingerichtet; im Bereich der Elektrotechnik gibt es z.Zt. 200 Schüler; diese werden wahrscheinlich überwiegend das Studium im Sommersemester 1971 aufnehmen wollen. Das läßt sich daraus ableiten, daß die FOS ausschließlich auf das Studium an der Fachhochschule vorbereitet.

c) In der Übergangszeit gibt es Anwärter aus beiden Bereichen, Beruf und Fachoberschule.

4.) Derzeitige Lage

Von 55 Planstellen für Dozenten sind nur 45 besetzt (Fehlbedarf ca. 20 %), bei den Assistenten von 15 nur 7 (Fehlbedarf ca 45 %).

Die Dozenten geben z.Zt. 200 Überstunden pro Woche.

Diese werden zum 15. d.M. eingestellt, d.h.:

Die Ausbildung im Abendstudium wird völlig eingestellt, die Ausbildung am Tage wird um ca. 20 % gekürzt.

Die Konsequenzen daraus sind:

Die Abschlußsemester können kein Examen machen.

Das Studium aller Semester wird um mindestens 1/2 Jahr verlängert.

Zumindest im SS 71 kann kein Anwärter das Studium im Fachbereich Elektrotechnik aufnehmen.

Wir bitten die folgenden Forderungen zu unterstützen:

1. Der Erweiterungsbau (E-Hochhaus) ist innerhalb der gesetzten Frist von drei Jahren, fertigzustellen, ohne andere Fachbereiche zu benachteiligen.
2. Die Mittel zur Instandsetzung der Laboratorien, sind unverzüglich bereitzustellen.
3. Für die FHS-Hamburg sind unverzüglich im Rahmen des Möglichen, die erforderlichen Mittel bereitzustellen.
4. Eine hochschulgemäße, angemessene Besoldung der Dozenten und Assistenten ist Grundbedingung für die Aufrechterhaltung des Lehrbetriebes.
5. Nach den neuen Besoldungsrichtlinien ist sofort eine Neuausschreibung der nichtbesetzten Dozenten- und Assistentenstellen durchzuführen.

I. A. der Studierenden des
Fachbereiches Elektrotechnik

(Uwe Voigt)